

«Explodierende Strom- und Gaspreise in der Gemeinde Ermatingen»

Mitteilung der SVP Ermatingen-Salenstein über die steigenden Strom- und Gaspreise

Auch in Ermatingen explodieren die Strom- und Gaspreise (jeweils fast plus 200 %). Das kann für eine 4-köpfige Familie mit Gasheizung in einer Mietwohnung eine individuelle Teuerung im Jahre 2023 von bis zu 10 % bedeuten (Prognose CH 1,4 %).

Ermatingen Gemeindepräsident Urs Tobler hat mehrfach betont, dass er sich dafür einzusetzen wird, dass für Härtefälle nach Lösungen gesucht wird. Die Gemeinde Erlen hat bereits gehandelt und wird über die EW-Rechnung die Strompreise im Jahre 2023 mit insgesamt 800'000 Franken subventionieren.

Gas

Da die Unterseegemeinden zwischen Tägerwilten und Stein am

Rhein durch das Gaswerk Konstanz mit Erdgas beliefert werden, ist auf deutsche Gesetze und Lieferverträge abzustellen. Inzwischen wurde bekanntlich auf das Einziehen einer Gasumlage nach deutschem Recht verzichtet. Auch wird anfangs Jahr 2023 eine sogenannte Gaspreisbremse mit einer Vergünstigung des Grundbezuges eingeführt (80 Prozent des bisherigen Gasbezugs für 12 Eurocent pro Kilowattstunde). Die verantwortlichen Gemeindepräsidenten der betroffenen Unterseegemeinden werden aufgefordert, sich in Konstanz politisch einzubringen, damit die Schweizer Gasbezügler nicht benachteiligt werden.

Strom

Der Strompreis ist auf dem Weltmarkt wieder auf das Niveau von anfangs 2022 gefallen. Die Entwick-

lung des Strompreises an der Börse hat sich folgendermassen entwickelt:

1. Ende August bewegte sich der Strompreis an der Börse 1 kWh bei 70 Cent und ist zwischenzeitlich im Oktober 1kWh bis auf 10 Cent gefallen. Diese Reduktion des Strompreises ist vor allem auf die wieder Inbetriebnahme der Atomkraftwerke (ca.10) in Frankreich und den Weiterbetrieb in Deutschland zurück zu führen.

2. Die Gemeinde Ermatingen hat auf Ende August durch die hohen Weltmarktpreise den Strompreis netto auf 37 Rappen festgelegt (ohne Gebühren und Netzkosten).

3. Die Entwicklung zeigt nun auf, dass die Gemeinde Ermatingen den Strompreis ohne weiteres in einem vernünftigen Rahmen tiefer setzen kann.

4. Wir hoffen, dass die Gemeinde Ermatingen keinen längerfristig bindenden Vertrag mit dem EKT abgeschlossen hat, sondern bei verschiedenen Anbietern den für unsere Gemeinde günstigsten Strom gestaffelt einkauft.

5. Leider hat bis heute der Gemeinderat Ermatingen die Bevölkerung über diese positive Entwicklung nicht informiert und dementsprechend auch nicht neue Stromtarife festgelegt. In dieser Ausnahmesituation sind Vorschriften soweit möglich zu umgehen.

Die SVP Ermatingen-Salenstein erwartet deshalb noch vor Ende 2022 eine umfassende Information an die gesamte Einwohnerschaft mit welchem Strompreis die Bevölkerung für das erste Halbjahr 2023 rechnen kann.

SVP Ermatingen-Salenstein